

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844**

98 (7.12.1844)

Großherzoglich Badisches  
**A n z e i g e - B l a t t**  
 für den  
**O b e r r h e i n - K r e i s.**

N<sup>o</sup> 98

Samstag den 7. Dezember

1844.

Der Bedarf an Beleuchtungs-Material für sämtliche Garnisonen und für das Jahr vom 1. Januar bis letzten Dezember 1845, welcher beträgt:

		Unschlittlichter, gereinigtes Lampenöl, gewöhnliches Repöt		
		Pfund	Maas	Maas.
Für die Garnison	Freiburg	170	40	670
" "	Kehl	10	5	80
" "	Rastatt	220	30	750
" "	Carlsruhe	410	75	3150
" "	Bruchsal	40	50	825
" "	Kislau	17	10	210
" "	Mannheim	260	50	1400
Das Montirungs-Commissariat in Ettlingen				100
Zusammen -		1127	260	7165,

wird Freitag den 13. dieses Monats Morgens 10 Uhr an die Wenigstfordernden begeben werden.

Diesjenigen, welche Lust haben die Lieferung der Lichter oder des Oels für eine oder mehrere Garnisonen zu übernehmen, haben

1) vor Allem die bei sämtlichen Garnisons-Commandantchaften und der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen, woselbst sie auch Formulare zu den schriftlichen Angeboten unentgeltlich in Empfang nehmen können.

2) Die Angebote haben deutlich zu enthalten, für welche Garnison und zu welchem Preis die Lieferung der Lichter oder des Oels, frei in die Garnison besorgt werden will.

Will die Lieferung für mehrere Garnisonen übernommen werden, so kann dies zwar in einer Soumission angeboten werden, der Preis muß jedoch für jede einzelne Garnison besonders angegeben seyn.

3) Die Angebote sind portofrei vor dem obengenannten Eröffnungstage versiegelt und mit der Aufschrift: „Lichter- (Oel-) Lieferung betreffend“ an das Großh. Kriegsministerium einzusenden, oder bis zum 13. d. M. Morgens 10 Uhr in die bei der unterzeichneten Stelle aufgesetzte Soumissionstade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Angebote begonnen, jedes später einkommende Angebot aber zurückgewiesen wird.

4) Jeder Uebernehmer hat seinem schriftlichen Angebot ein gemeinderäthliches Zeugniß, daß derselbe zur Uebernahme der beabsichtigten Lieferung geeignet ist, bei Vermeidung des Ausschlusses, beizulegen.

5) Die Soumissionen sind eingeladen, der Eröffnung der Angebote persönlich oder durch Beauftragte anzuwohnen.

Carlsruhe den 1. Dezember 1844.

Sekretariat des Großh. Kriegsministeriums.

F e s e n b e c k h.

Die Erbauung der Eisenbahn vom Stationsplatz in Schliengen bis Efringen,  
insbesondere die Gütererwerbung betr.

Nro. 25208. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben in Folge der, nach Mosgabe des Gesetzes vom 29. März 1838 (Nggöbl. Nro. 14) ordnungsmäßig gepflogenen Expropriations-Verhandlungen, die Richtung der Eisenbahn, wie sie innerhalb der Bemerkungen Schliengen (vom Stations-

platz daselbst aufwärts) Bellingen, Bamlach, Rheinweiler, Kleinkem, Huttingen, Istein und Efringen nach ihrer Grundfläche ausgesteckt ist, als fest bestimmt erklärt und zur Ausführung genehmigt.

Dem erwähnten Gesetze gemäß bringen wir diese höchste landesherrliche Entschliessung mit dem Anfügen zu Jedermanns Kenntniss, daß statt der nähern Beschreibung des Bahnzuges, und rücksichtlich dessen, was von jedem einzelnen in die Bahnfläche fallenden Grundstücke von dem Eigenthümer abzutreten werden muß, auf die genaue Absteckung an Ort und Stelle verwiesen wird.

Freiburg den 28. November 1844.

Großherzogl. Regierung des Oberrheinkreises.

J. A. d. R. D.

Der vorstehende Rath.

M o r s.

vdt. Bauer.

### Vakante Schulstellen.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt No. 38 bei ihrer vorgesezten Bezirkschulvisitatur innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Bettelbrunn, Amts Staufen, ist dem Hauptlehrer Moriz Heinemann zu Mambach, Amts Schönau, übertragen, und dadurch der katholische Schuldienst zu Mambach mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 92 Schulkindern auf 30 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden.

Zu dem Ausschreiben des kath. Schul-, Mesner- und Organistendienstes in Kappel, Amts Etenheim, wird nachträglich bemerkt, daß der vorige Hauptlehrer Joseph Beck zu Kappel nebst dem gesetzlich regulirten Gehalte von 175 fl. und dem Schulaversum von 48 fl. 30 kr. noch einen Personalgehalt von 104 fl. 18 kr. von der dortigen Gemeinde bezogen habe, welchen dieselbe auch dem neu anzustellenden Hauptlehrer belassen will, falls er durch vorzügliche pädagogische und musikalische Leistungen hierauf Anspruch machen kann. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich also auch besonders über ihre Befähigung in der Musik, namentlich im Orgelspiele und Gesange genügend auszuweisen.

### Dienst = Nachrichten

Schulkandidat Konrad Hämmerle von Wagenstadt, bisheriger Unterlehrer zu Niederhausen, Amts Kenzingen, wurde auf sein Ansuchen aus der Liste der Volksschulkandidaten gestrichen.

Die in die erste Klasse gehörige evang. Schulstelle zu Büchig ist dem bisherigen Unterlehrer zu Almannsweiler Christian Büchel Stark übertragen worden.

### Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

Fahndungszurücknahme.

1 [Karlsruhe.] No. 19790. Wir nehmen die Fahndung vom 23. d. M. No. 19227, die unerlaubte Entfernung des Soldaten Johann Kramer

von hier, aus seiner Garnison betreffend, andurch wieder zurück.

Karlsruhe den 30. November 1844.

Großh. Stadtm.

Aufforderung.

2 [Staufen.] Nr. 27776. In einer dahier anhängigen Untersuchungssache soll der unten signalisirte Martin Schmidt von Kirchhofen einvernommen werden.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so wird er hiemit öffentlich aufgefordert, sich angesichts dieses sogleich dahier zu stellen.

Die resp. Polizeibehörden werden ersucht, ihn auf Betreten mit Kaufpaß unter Androhung des Transports hierher zu weisen.

Signalement.

Alter 28 bis 30 Jahre, Größe 5' 9", Gesichtsförm rund, Gesichtsfarbe blaß, Haare blond, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase spizig, Mund groß und etwas hervorstehend, Bart blond und schwach, Zähne mangelhaft, Kinn rund. Besondere Kennzeichen: hat eine etwas anstoßende Aussprache, und am Kopf und am rechten Arm eine Narbe.

Staufen den 25. November 1844.

Großh. Bad. Bezirks-Amt.

Aufforderung.

2 [Donaueshingen.] In Sachen des Joseph Hoag von Löffingen gegen Heinrich Limberger von Geisingen, Forderung betreffend, hat der Kläger folgende Klage dahier erhoben:

Er habe dem Beklagten auf vorherige Bestellung in drei Lieferungen 538 Maas Wein um den Preis von 146 fl. abgegeben. —

Der Beklagte anerkenne die Verbindlichkeit nicht, und befinde sich auf flüchtigem Fuße. —

Es wird gebeten, den Beklagten für schuldig zu erklären, die eingeklagte Forderung von 146 fl. — binnen 14 Tagen zu bezahlen, und habe die Kosten zu tragen. —

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefordert, am

Freitag den 13. Dezember d. J.,

früh 8 Uhr,

dahier zu erscheinen und sich auf die Klage vernemen zu lassen, widrigens das Thatsächliche für zugestanden, und Einreden für versäumt erklärt wurden. —

Donauessingen den 1. November 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

G a n t e r.

**Versäumungs-Erkenntnis.**

3 [Müllheim.] In Sachen der Erben des verstorbenen Handelsmanns Johann Jakob Merian-Wieland in Basel, als:

- 1) Samuel Merian-Merian, Kaufmann,
  - 2) Johann Jakob Merian-Burckhardt, Appellationsrath,
  - 3) Heinrich Merian von der Mühl, Rentier und
  - 4) Johann Rudolph Merian und Eduard Merian, beide Letztere unter Vormundschaft des Handelsmanns Hieronimus Bischoff-Wieland,
- sämmtlich in Basel, Arrestkläger,

gegen

die Erben der verstorbenen Herzogin Albertine Charlotte von Kottberg-Colligny, Gemahlin des Herzogs von Melfort-Perth in Paris

als deren Kinder

a) Emilie Melanie Mathilde, geborne Gräfin Rapp, Ehefrau des Bankiers Hope in London.

b) Malcolm Drummont minderjährig, unter Vormundschaft seines Vaters Georg Drummont, Herzogs von Melfort-Perth in Paris,

Arrestbeklagte

Arrest auf Liegenschaftserlös betr.

Nach Ansicht der §. 689, 693, 694, 687, sowie 169 der Proceß-Ordnung ergeht

**Versäumungs-Erkenntnis.**

Wird beim Ausbleiben der Beklagten in heutiger Tagfahrt das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und sie mit ihren Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen, unter Verfallung der Beklagten in die Kosten.

B. R. W.

B e s c h l u ß.

Dieses wird den abwesenden Beklagten andurch eröffnet.

Müllheim den 14. November 1844.

Großh. Bezirksamt.

W i n t e r.

vd. Gruber.

**Bekanntmachung.**

3 [Karlsruhe.] Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 30 April d. J. zu der Verlassenschaft des Carl Jakob Leiblin außer dem Hofkam-

merrath Umrath'schen Erbstatte Niemand sich gemeldet hat, so wird diese in circa 5000 fl. bestehende Verlassenschaft dem Umrath'schen Stamme hiermit endgültig zugewiesen.

Verfügt

Karlsruhe den 11. November 1844.

Großherzogl. Stadtm.

S t ö b e r.

vd. Busser.

**Bekanntmachung.**

3 [Dürheim.] Im Interesse der Landwirthschaft, haben wir den Preis der Salzasche auf 1 kr. per Sester herab gesetzt, was wir mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß dieses Düngmittel hier stets vorräthig ist.

Dürheim den 20. November 1844.

Großh. Bad. Ludwigs-Caline-Casse.

**Vorladung Conscriptionspflichtiger.**

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse vom Jahr 1845 werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigensfalls dieselben als Refractärs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

In dem Amte Bretten.

2 Peter Wilhelm Bümler von Kürnbach, Loos Nro. 108.

In dem Amte St. Blasien.

1 Joseph Kienzle von Hochenschwand Loosnummer 23.

**Conscriptionspflichtiger.**

2 [Offenburg.] Nro. 33896. Bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenassentirung pro 1845 blieb der zum activen Militärdienst berufene conscriptionspflichtige Loos Nro. 130. David Büttner von Altenheim ungehorsam aus.

Wir fordern ihn daher auf diesem Wege auf, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, und seiner Conscriptionspflicht zu entsprechen, widrigensfalls wir ihn als Refractär erklären und mit der gesetzlichen Strafe belegen müssen.

Offenburg den 23. November 1844.

Großh. Oberamt.

**Diebstahls-Anzeigen.**

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Amte Breisach.

Dem Gervas Maier alt von Achfarrren wurde in der Nacht vom 24. auf den 25. Nov. mittelst Einbruchs aus seiner Schuer ein noch neues Rad von seinem Karren entwendet.

**Zehntablösungen.**

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Blumenfeld.

2 Zwischen dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Watterdingen.

In dem F. L. Amte Buchen.

3 Des der Stadtgemeinde Buchen auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

3 Des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen von der Gemeinde Limbach zustehenden Zehntens.

3 Des der Pfarrei Wofsbheim auf der Gemarkung Göggingen zustehenden Zehntens.

In dem F. L. Amte Mosbach.

3 Zwischen der Gemeinde Stein und der Gemeinde Sulzbach.

In dem Amte Müllheim.

3 Des der Pfarrei Bellingen auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amt Neudenu.

3 Des den Commerzienrath und Gefällsverwalter Wackerschen Relicten zu Sindheim auf der Gemarkung Daudenzell zustehenden Zehntens.

In dem Oberamt Rastatt.

3 Des der Pfarrei Muggensturm auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Ueberlingen.

2 Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg, und den Großzehntpflichtigen der Gemarkung Teisersdorf.

Im F. L. Bezirksamte Waldürn.

3 Zwischen den zu zwei Drittheil des großen und des Heuzehntens auf der Gemarkung Steinfurt Berechtigten

Burkhardt Goldschmitt,

Tobias Ditter,

Mathes Kuch,

Johann Amor May,

Adam Engelhardt,

Peter Gebria,

Johann Michael May,

Georg Michel Ditter,

Wendel Eisenhauer,

Michel Amand

von da und der Gemeinde Steinfurt ist die Ablösung jenes Zehntens zu Stande gekommen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungs-gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren,

andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

**Präklusiverkenntnisse bei Zehntablösungen.**

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachteils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem F. F. Amte Wolfach.

2 Die Zehntablösung zwischen der Pfarrei Hausach und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Einbach.

**Bürgermeisterwahlen.**

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

In dem Amte Ettenheim.

In Grafenhausen: der bisherige Bürgermeister Nikolaus Würzburger.

In dem Amte Hornberg.

1 Zu Reichenbach: Altbürgermeister Jakob Lehmann.

In dem Amte Müllheim.

1 In Riel: der bisherige Bürgermeister Meyer.

In dem Amte Schönau.

1 Zu Pfaffenberg: der Gemeindeglieder Konrad Ritter von da.

In dem Amt Waldshut.

1 Zu Oberlauchringen: der bisherige Bürgermeister Mühlhaupt.

**Untergeichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.****Schuldentiquidationen.**

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Breisach.

1 Gegen Jacob Erbstand von Casbach, auf Donnerstag den 19. Dezember, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Fettingen.

3 Gegen den Landwirth Joseph Rieger von Fettingen, auf Montag den 9. Dezember d. J. früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Schönau.

3 Gegen den Nachlaß des Glasers Johann Georg Bühler von Astersteig, auf Freitag den 20. Dez. d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei

In dem Amte Waldshut.

1 Gegen den Nachlaß der verstorbenen Magdalena Albiez von Unteralpfen auf Freitag den 10. Januar 1845 Morgens 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

3 Gegen Wirth Ganzmann Wittwe Crezeng geb. Tröndle von Alb, jetzige Ehefrau des Johann Eckert, auf Dienstag den 7. Januar 1845, Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

#### Schuldenliquidation.

1 [Staufen.] Gegen Schreinermeister Augustin Schmidle von Unterminsterthal haben wir Gant erkannt und zum Richterstellungs- und Vorzugs-Verfahren Tagfahrt auf

Montag den 25. Dezember d. J.

früh 8 Uhr

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpands-Rechte zu bezeichnen haben; damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaß-Vergleiche versucht werden, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borg-Vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Staufen den 24. November 1844.

Großh. Bezirks-Amt.

Eckert.

#### Schuldenliquidation.

2 [Schopfheim.] Accisor Johann Jakob Rözler von Wiechs will seine Liegenschaften verkaufen, und seine Gläubiger auf den Erlös verweisen lassen. Rözler hat auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation und auf Abrechnung mit seinen Creditoren angetragen.

Zur Abhaltung der Liquidation wird hiemit Tagfahrt auf

Freitag den 20. Dezember d. J.

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause in Wiechs anberaunt.

Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger hiemit die Aufforderung in dieser Tagfahrt unter Vorlage der Beweisurkunden ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sich dieselben etwaige Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Schopfheim den 21. November 1844.

Großh. Amtdirektorat.

Schmidt.

vd. Gmelin.

#### Schuldenliquidation.

3 [Saxau.] Zur Sicherstellung des Vermögens- und Schuldenstandes des Johann Holzer, jung, in Ober-Saxau, werden dessen sämtliche Gläubiger andurch aufgefördert, bis

Montag den 16. Dezember d. J.

dahier im Stubenwirthshause ihre Forderungen durch rechtsgültige Schuldurkunden bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, mit dem Bemerkten, daß Diejenigen, welche nicht erscheinen, mit ihren Forderungen ausgeschlossen sind, und denselben späterhin nicht mehr zur Zahlung verholffen werden kann.

Saxau den 19. November 1844.

Das Bürgermeister-Amt.

Wagner.

#### Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Amte Säckingen.

1 In der Gant gegen Joseph Schlageter von Wehr; — unterm 20. November 1844 Nr. 21940.

In dem Amte St. Blasien.

1 In der Gant der Johann Georg Schlatter'schen Eheleute von Bernau; — unterm 25. November 1844 Nro. 18027.

1 In der Gant des Felix Baumgartner von Altisberg; — unterm 25. November 1844 Nro. 18044.

1 In der Gant des Marzell Kaiser von Bernau; unterm 25. November 1844 Nro. 18047.

#### Erbbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefördert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in sorglichen Besitz übergeben würde.

In dem Amte Ettenheim.

2 Franz Herbstrieth von Ettenheimweiler welcher bereits im Jahr 1828 als Maurer in die Fremde gieng, und seither keine Nachricht von sich

gab; — unterm 25. November 1844 Nro. 27762 dessen Vermögen in 50 fl. 59 kr. besteht; — binnen Jahresfrist.

#### Erbovladung.

1 [Waldshut.] Die Bartholomä Maier'sche Wittwe Rothburga Steegle von Willmendingen, Gemeinde Schwerzen, ist mit Tod abgegangen.

Deren Sohn Alois Meier, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird daher aufgefodert,

#### b i n n e n 3 M o n a t e n

sich entweder selbst oder durch legal Bevollmächtigte dabier einzufinden, und seine Ansprüche an den Nachlaß seiner verstorbenen Mutter geltend zu machen, widrigenfalls diese Verlassenschaft jenen Erben wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn zur Zeit des Erbanfalls derselbe nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut den 27. November 1844.

Großh. Amtrevisorat

B u i s s o n .

#### Aufforderung.

3 [Waldkirch.] Nro. 16243. Der Wittwer Joseph Maier, genannt Alt-Petz Müller von Frischnau, Gemeinde Biederbach, hat sich vor ungefähr 11 Jahren aus der Heimath entfernt, angeblich um in das Elßaß zu gehen. Da er seither nichts von sich hören ließ, so wird er andurch zum Erscheinen und zur Empfangnahme seines Vermögens mit dem Bemerkten aufgefordert, daß er sonst für verschollen erklärt, und solches in den Besitz der sich meldenden nächsten Anverwandten gegeben werde.

Waldkirch den 15. November 1844.

Großh. Bezirks-Amt.

S t r e i c h e r .

#### Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem Amte Stetten.

2 Joachim Moog von Stetten, welcher auf die öffentliche Aufforderung vom 11. Jänner 1840 bisher keine Nachricht von sich gegeben hat; unterm 25. November 1844 Nro. 7238.

#### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Sadtamt Freiburg.

1 Die ledige Sophia Hafner von Freiburg; —

unterm 26. November 1844 Nro. 28654; — Pfleger: der Bürger Mathias Schweizer von da.

In dem Amte Säckingen.

1 Der ledige und volljährige Fidel Albiez von Wieladingen; unterm 22. November 1844 Nro. 21960; — Pfleger: Altbürgermeister Johann Flum von Willaringen.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dabier zur Post gegebenen Briefe die als unbestellbar hieher zurück gekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Huber in Gdrwilt. Karl Schmahholz in Heidelberg. Gustav Schmid u. C. in Göppingen. Karl Schiermeyer in Röhrenbach. Eglar in Freiburg. Amand Dietrich in Worms. Maria Amann in Heitersheim. Elisabetha Stehle in Klein Basel. Jos. Ant. Imbery in Alschwill.

Freiburg den 5. December 1844.

Großh. Postamt.

#### Kaufanträge und Verpachtungen.

Wein-Verkauf.

1 [Emmendingen.] Freitag den 13. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle

circa 60 Ohm

1834, 1840, und 1842er weiße und rothe Weiherberger Weine öffentlich versteigert werden.

Emmendingen den 25. November 1844.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Freiburg.] In Folge Beschlusses Großherz. Landamts vom 21. September 1844 Nro. 18834, werden im Wege der Vollstreckung durch Distrikts-Notar Glychherr am

Montag den 25. Dezember 1844

Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshause zum Hirschen in Wagensteig dem Joseph Schurt, Tagelöhner in der Spirzen, Gemeinde Wagensteig, folgende Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

1) Ein Haus und ein besonders stehendes Scheuerlein,

2) ungefähr eine halbe Sauchert Matten und

3) ungefähr acht Sauchert Waidfeld, als als ein Ganzes zusammen tagirt für 900 fl. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Freiburg den 20. November 1844.

Großh. Bad. Landamtsrevisorat.

R e u t t i .

vd. Glychherr.

## Accord-Begebung.

1 [Hofsgrund.] In Folge Landamtlicher Verfügung vom 27. August d. J. Nro. 16693 u. 94 läßt die Gemeinde Hofsgrund die Herstellung und Verbreiterung der Straße von der Halde bis an die Gemarkung Muggenbrunn, circa 600 Ruthen

Montag den 16. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

nochmals an Wenigstnehmende in Accord versteigern, wozu man sich im Wirthshause auf der Halde versammelt.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, und können täglich beim Bürgermeisterramt dahier eingesehen werden.

Hofsgrund den 30. November 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Schneider.

vdt. Ortlieb.

## Holzversteigerung.

3 [St. Blasien.] In den Domainenwäldungen des Forstbezirks Thingen werden nachverzeichnete Hölzer gegen Baarzahlung der Abfuhr öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

Dienstag den 17. Dezember l. J.

Im Distrikt Finsterloch.

- |     |   |  |
|-----|---|--|
| 1   | Stamm eichenen Bauholz,                       |  |
| 23  | Stück buchene und                             |  |
| 6   | abornene Rugholz-Klöge.                       |  |
|     | Im Distrikt Hüller.                           |  |
| 57  | Stamm forlenes Bauholz,                       |  |
| 150 | Stück eichene Rugholz - Stangen.              |  |
|     | Mittwoch den 18. Dezember l. J.               |  |
|     | Im Distrikt Groseichholz.                     |  |
| 13  | Stämme tannenes Bau- und Rugholz.             |  |
|     | Donnerstag den 19. Dezember d. J.             |  |
|     | Im Distrikt Mühlewald.                        |  |
| 25  | Stamm tannenes Bauholz.                       |  |
|     | Im Distrikt Haagwald.                         |  |
| 128 | Stamm tannenes und forlenes Bau- und Rugholz, |  |
| 14  | Stück buchene Rugholz-Klöge.                  |  |

Die Zusammenkunft ist am ersten Tage auf dem Schlage im Finsterloch, am 2. Tag auf dem Schlage Groseichholz, den 3. Tag im Brauhause zum Waldhaus in Remetschwil, jedesmal Morgens halb 10 Uhr wozu die Liebhaber eingeladen werden.

St. Blasien den 28. November 1844.

Großh. Forstamt.

## Fahrniß-Versteigerung.

3 [Wildthal.] Dienstag den 17. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, werden dem Pächter Johann Erdle auf dem Lehenhof dahier, im Vollstreckungswege nachbeschriebene Fahrniße gegen baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden als:

2 Pferde, 4 Kühe, ein Kalbe, 2 Mutterschweine,

2 Lafer-Schweine, 4 Wägen, 2 Pflüge und Eggen, 3 Vierling Faß, 1000 Sester Kartoffeln, 60 Sester Weizen, 40 Sester Haber, 300 Bosen Stroh, 200 Sennner Heu, 1 1/2 Sennner Hanf, eine Kraustande sammt Kraut, Feld- und Handgeschirr, und sonstiger gemischter Hausrath.

Die löblichen Bürgermeisterrämter werden in Dienstfreundschaft ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu wollen.

Wildthal den 28. November 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Freu.

## Liegenschafts-Versteigerung.

2 [Bergöschingen.] In Folge gantrichterlicher Verfügung vom 8. November d. J. Nro. 14373. wird aus der Gantmasse des Joseph Faller von hier

Donnerstag den 2. Januar 1845

Nachmittags 2 Uhr,

im dasigen Wirthshause, nachbenanntes Hofgut, genannt Heiterhof, zur Gemeinde Bergöschingen gehörig, in sechs Jahreszieler, mit sechs Kreuzer auf den Gulden, öffentlich versteigert.

- |    |   |          |
|----|---|----------|
| 1) | Ein zweistöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung und einem Wagenschopf, tagirt  | 1400 fl. |
| 2) | circa 40 Sauchert Acker, 7 Viertel Wiesen und 2 Viertel Reben, bildet mit obigen Gebäulichkeiten bereits ein geschlossenes Hofgut, tagirt | 2510 fl. |
| 3) | 6 Viertel Wald im Ruffnacher Bann tagirt  | 130 fl.  |

Zusammen 4040 fl.

Die weitem Bedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht, und können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Bergöschingen den 25. November 1844.

Das Bürgermeister - Amt.

## Bekanntmachung.

1 [Breisach.] In dem Garten des Michael Mörhinger dahier wurden in der Nacht vom 17. auf den 18. oder auch vom 18. auf den 19. Nov. rachsüchtiger Weise verschiedene Beschädigungen, bestehend in Abschneiden von Rebstöcken, Ausreißen von einigen Bäumchen, Gesträuchen und Bug verübt.

Dieses machen wir Behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch nicht ausgemittelten Thäter mit dem Anfügen öffentlich bekannt, daß der Pächter dieses Gartens demjenigen, welcher den Thäter so zur Anzeige bringt, daß mit Grund eine gerichtliche Untersuchung gegen ihn eingeleitet werden kann, und diese einen günstigen Erfolg herbeiführt, eine Belohnung von 22 fl. zugesichert hat.

Breisach den 30. November 1844.

Großh. Bezirksamt.

## Privat-Anzeige.

## Literarische Anzeige.

In der J. C. Seitz'schen Buchhandlung in Ulm ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Nechte bürgerliche

## K ö c h i n.

Ein practisches Hand- und Hülfsbüchlein für deutsche Bürger-Frauen u. Töchter

von  
N o s a l i e.

Nach eigener vieljähriger Erfahrung zusammengestellt und herausgegeben.

16. geheftet. Preis 24 Kr.

Dieses Kochbuch enthält 345 Vorschriften zur schmackhaften Bereitung aller in einer bürgerlichen Küche vorkommenden Speisen jeder erdenklichen Art, und wird jeder Bürgerfrau und Bürgerstochter hinreichende Belehrung über die Bereitung der üblichsten Gerichte und die Besetzung eines wohlbesetzten bürgerlichen Tisches verschaffen und ihnen andere kostspieligere Kochbücher entbehrlich machen.

Geld auszuleihen

Liegt zu St Georgen gegen Versicherung bereit;  
bei dem Gutleutofonde . . . 200 fl.  
bei dem Schulfonde . . . 175 fl.  
bei dem Kirchenfonde . . . 150 fl.

## F r u c h t = P r e i s e.

Markt- Tag	Namen der Markttorte	Wai- zen.		Halb- wajz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelz.		Kol- zer.		Ha- ber.		Reps.		Lin- sen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Nov 30	Freiburg, beste	1	30	1	15			1	3					54		28					
	mittlere	1	22	1	7			1						52		26					
	geringere	1	15	1	3				57					48		24					
29	Emmendingen, beste	1	28	1	9			1								27					
	mittlere	1	21	1	6											24					
	geringere	1	15	1	4					48						23					
27	Ettenheim, beste	1	21																		
	mittlere	1	20	1	1					45						20					
	geringere																				
25	Endingen, beste	1	27	1	6				57	48											
	mittlere	1	19	1	3				55	45											
	geringere	1	12	1					53	42											
25	Kandern, beste					1	20		56	44	1	2									
	mittlere					1	16				1										
	geringere																				
28	Vörrach, beste					1	22					57									
	mittlere					1	21					56									
	geringere					1	18					54									
27	Müllheim, beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
27	Staufen, beste	1	23	1	12			1	1	48			54								
	mittlere	1	19	1	8				57	45			51								
	geringere	1	16	1	4				54	42			48								
28	Waldfisch, beste	1	33	1	12			1	3	52			52		24						
	mittlere	1	23	1	7			1		50											
	geringere	1	15	1	4				54	46											
20	Waldbhut, beste					1	28		56												
	mittlere																				
	geringere																				

Hiezu eine Beilage.